



6. April 2022

Postulat

von Roland Hohmann (Grüne)
und Julia Hofstetter (Grüne)
und 8 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert mit einer Wirkungsanalyse zu prüfen, wie stark die zunehmende Hitzebelastung in Zürich eingedämmt werden kann, wenn die in der Fachplanung Hitzeminderung vorgesehenen Handlungsansätze und die in der dazugehörigen Umsetzungsagenda vorgesehenen Massnahmen vollständig umgesetzt werden.

Begründung:

Die zunehmende Hitzebelastung gehört zu den gravierendsten Auswirkungen des Klimawandels in der Schweiz. Gemäss Auswertungen des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts forderten die Hitzewellen in den Sommern 2003, 2015, 2018 und 2019 hierzulande jeweils mehrere hundert Todesopfer.

Mit der Fachplanung Hitzeminderung verfügt Zürich über eine gute Grundlage für die klimaangepasste Stadtentwicklung. Die Fachplanung Hitzeminderung hat zum Ziel, der Überhitzung in der Stadt entgegenzuwirken, vulnerable Stadtgebiete gezielt zu entlasten und das bestehende Kaltluftsystem in der Stadt zu erhalten. Ausgehend von diesen Zielen und aufbauend auf den Klimakarten des Kantons Zürich wurden Handlungsfelder und -ansätze abgeleitet und in drei Teilplänen dargestellt. Massnahmen zur Umsetzung der Fachplanung Hitzeminderung sind in der dazugehörigen Umsetzungsagenda 2020-2023 zusammengefasst.

Die Fachplanung Hitzeminderung beinhaltet qualitative und quantitative Wirkungsanalysen für die Umsetzung von Handlungsansätzen für elf stark betroffene Stadt- und Freiraumstrukturtypen. Eine Gesamtbetrachtung für das ganze Stadtgebiet fehlt. Zur Beantwortung des Postulats 2021/57 wird derzeit ein Bericht zu den Folgekosten, die bei Nichtumsetzung der Fachplanung Hitzeminderung entstehen würden, erarbeitet. Eine umfassende Wirkungsanalyse, die aufzeigt, wie stark die zunehmende Hitzebelastung in der ganzen Stadt mit der Umsetzung der Fachplanung Hitzeminderung vermindert werden kann, wurde bislang nicht gemacht. Die Resultate einer solchen Analyse wären eine wichtige Grundlage, um den Gesamtnutzen und die Grenzen der in der Fachplanung enthaltenen Handlungsansätzen abschätzen zu können.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Matthias Egloff, SP

2 Barbara Wiesmann, SP

3 Roland Hunsdler, Grüne

4 Jörg Rausser, Grüne

5 Hansruess Krauss, Grüne

6 Urs Riklin, Grüne

7 Monika Bättschmann, Grüne

8 Markus Kunz

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Handwritten signatures corresponding to the names in the list above.